

Kita Windflöte auf Platz eins

Bielefelder Integrationspreis: Ratsmitglied Klaus Rees bekommt Ehrenpreis der Jury

■ Von Manuel Neumann (Text) und Thomas F. Starke (Foto)

Bielefeld (WB). Der dritte Bielefelder Integrationspreis geht an die städtische Kindertagesstätte Windflöte. Die mit insgesamt 11 000 Euro dotierte Auszeichnung wurde gestern Abend im Neuen Rathaus verliehen.

Im Beisein von Oberbürgermeister Pit Clausen wurde die Einrichtung für ihre besonderen Verdienste um die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund ausgezeichnet und erhält dafür nun 5000 Euro. Den zweiten Platz teilen sich das Uni-Projekt »FörBi«, das Förderunterricht für die Fächer Englisch, Mathe und Deutsch anbietet, und Belkis Bilgi für die Gründung von türkischsprachigen Selbsthilfegruppen für Frauen mit gesundheitlichen Problemen. Beide bekommen 2500 Euro. Der vierte Nominierte, Klaus Rees, erhält den mit 1000 Euro dotierten Ehrenpreis der Jury.

Der Integrationspreis wird seit dem Jahr 2010 gemeinsam von der Stadt Bielefeld, der Stockmeier-Stiftung und dem Integrationsrat vergeben. Die Laudatorin Claudia Riemer, Professorin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Bielefeld, sieht in der Ausschreibung des Preises die gesamtgesellschaftliche Verantwortung für erfolgreiche Integration auf besondere Weise gewürdigt. »Alle Preisträger leisten auf unterschiedliche Weise wichtige Beiträge«, erklärte sie. Dies geschehe durch die



Freude über Gewinner (von links): Klaus Rees, Yasin Sever (Integrationsrat), Dr. Beatrix Hinrichs (»För-Bi«), Laudatorin Prof. Claudia Riemer, Belkis Bilgi,

Marie-Teres Kunert, Gudula Koch (beide Kita Windflöte), Franz Schaible (Stockmeier-Stiftung) und Karl-Heinz Voßhans (Amt für Integration)

Verbesserung von Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (»FörBi«), durch Akzeptanz und Leben kultureller Vielfalt in Bildungseinrichtungen (Kita Windflöte), durch die individuelle Förderung von Migrantinnen in schwierigen Lebenssituationen (Belkis Bilgi) oder durch Zivilcourage im Einsatz gegen Rechtsextremismus (Klaus Rees).

Klaus Rees, Geschäftsführer der Grünen-Ratsfraktion, zeigte sich sehr bewegt über die Verleihung. »Ich nehme diesen Preis natürlich gerne entgegen. Allerdings nicht für mich alleine. Ich stehe damit nur stellvertretend für alle Bielefelder, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren und Heiligabend 2011 auf die Straße gegangen sind«, sagte der Mitinitiator des »Bielefelder Bündnisses gegen

Rechts«. Das hatte am Weihnachtsabend vergangenes Jahr, als es in Bielefeld den Nazi-Aufmarsch gab, eine Gegendemonstration organisiert, zu der 6500 Teilnehmer kamen. Rees: »Rechtes Gedankengut gehört zu den Dingen, die wir uns einfach nicht bieten lassen dürfen. Die vielen Teilnehmer im vergangenen Jahr haben ein eindeutiges Zeichen gesetzt.«